

und Oeconomie zu tragen / ihnen wackere / Gottsförchtige und geschickte Unter-Auffsehere / Haus, Tisch, und Stuben-Herrn und Genossen aufzusuchen und nach dem von dem lieben Gott darreichenden Maas der Gaben und Gnaden alles dasjenige an ihnen zu thun / was ich wünschte / daß es an meinen eigenen Kindern in dergleichen Umständen gethan würde / behalte mir auch bevor / in einiger Zeit mich dißfalls näher und umständlicher zu erklären.

Dieses ist es / was ich dermalen denen Herrn Studiosis kund zu thun für nöthig erachtet habe; haben Sie / oder die übrige Herrn Professores, oder auch andere der Sachen Verständige etwas dabei zu erinnern / so werde ich mich gerne weisen lassen. Es ist wahr / verschiedene obiger Lectionen und Collegien seynd auf Universitäten ganz und gar / oder doch meistens / unbekant / oder scheinen nicht so viele Gelehrsamkeit zu erfordern / als andere / ich will es aber noch ferner auf die Erfahrung ankommen lassen / ob nicht dem gemeinen Wesen so wohl dadurch ein Dienst geleistet werde / als durch andere Collegia? Wenigstens glaube ich / daß ich in meinem Theil hierinnen am nützlichsten seyn könne.

Wann übrigens diejenige / welche zu ein oder dem andern Collegio Lust tragen / solches innerhalb dreuen Tagen nach Affigirung dieses durch eine meinen Domestiquen zuzustellende Schedulam mir wissend machen mögen / werde ich mich so dann mit ihnen wegen der Stunden vergleichen und mit der Arbeit selbst unverzüglich den Anfang machen / wozu der Herr von Oben Seine Gnade verleihen wolle / um Jesu Christi willen. Amen! Franckfurt an der Oder / den 16. Junii 1736.

